

**Zeitschrift:** Tec21  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 11: Mitmischen  
  
**Wettbewerbe:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM    AUFTRAGGEBER    VERFAHREN    FACHPREISGERICHT    TERMINE

Erweiterung Pflegeheim,  
Dielsdorf    Gesundheitszentrum  
Dielsdorf  
Wettbewerbsorganisation:  
Lienhard Partner Bau-  
herrenberatung AG  
8032 Zürich    Gesamtleistungswettbe-  
werb, mit Präqualifikation,  
für Bietergemeinschaften  
aus Generalplaner,  
Ersteller, Bewirtschafter  
und Investoren    William Steinmann,  
Gérard Prêtre,  
Reto O. Lienhard    Bewerbung  
11. 3. 2013

[www.simap.ch](http://www.simap.ch) (ID 94514)

Immeubles de logements  
LUP Henri-Golay 21–27,  
Genève    Fondation  
HBM Emile Dupont  
1211 Genève 8    Concours de projets,  
sélectif, pour architectes et  
architectes-paysagistes    A. Spitsas, T. Bussy-Blunier,  
J.-M. Comte, R. de Kalber-  
matten, F. de Marignac,  
D. Meyer, J.-L. Richardet,  
P. Rosse    Bewerbung  
25. 3. 2013

[www.simap.ch](http://www.simap.ch) (ID 95088)

 GEPRÜFT – konform

Liegenschaft Winterberg,  
Altdorf    Gemeinderat Altdorf,  
6460 Altdorf    Projektwettbewerb,  
mit Präqualifikation,  
für Teams aus Investoren  
und Architekten    Keine Angaben    Bewerbung  
30. 4. 2013

[www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch)

Masterplan für ein neues  
Stadtviertel mit Kranken-  
haus und Metroanbindung,  
Hillerød Syd (DK)    Akademisk Arkitektforening  
DK-1401 København K    Ideenwettbewerb,  
offen, für Stadtplaner,  
Architekten, Landschafts-  
architekten, Verkehrs-  
planer    Bjørn Raagaard Andersen,  
Flemming Frost,  
Stig Lennart Andersson,  
Bettina Lamm    Abgabe  
16. 5. 2013

[www.arkitektforeningen.dk/hillerodsyd](http://www.arkitektforeningen.dk/hillerodsyd)

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter [aspa.sia.ch](http://aspa.sia.ch)  
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/142i](http://www.sia.ch/142i)

# PREISE

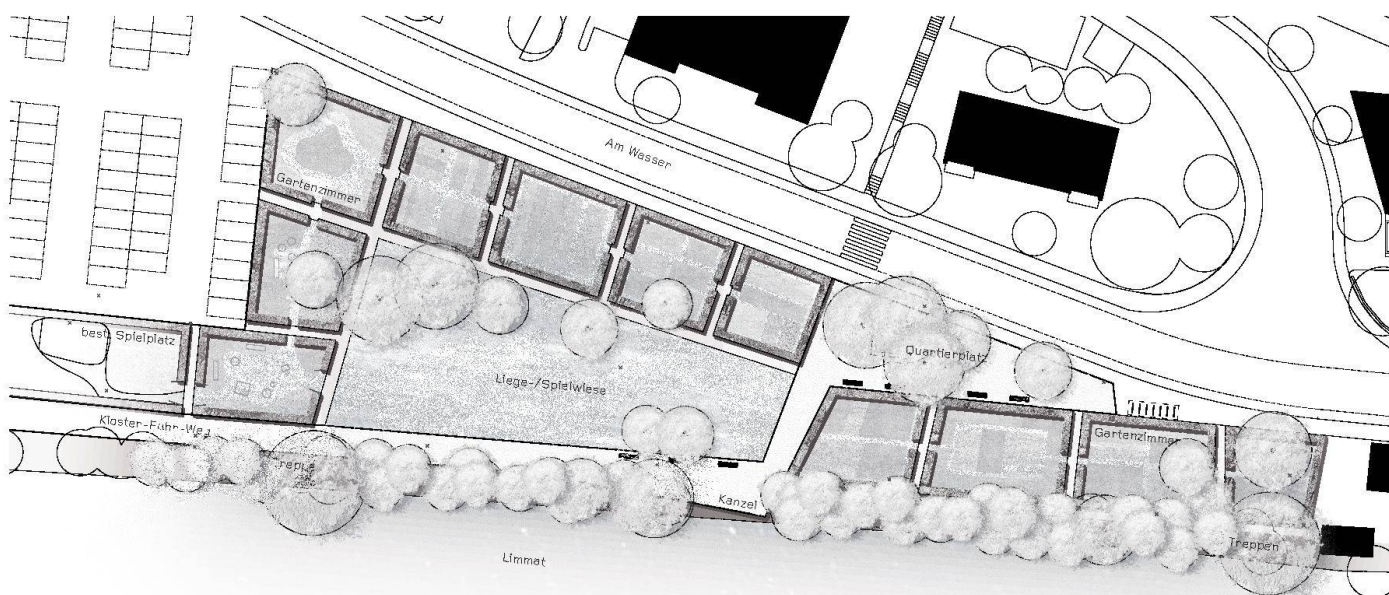
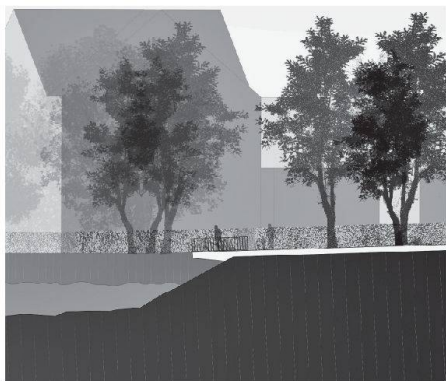
Design Preis Schweiz  
2013/2014    D'S Design Center AG  
4900 Langenthal    Designpreis, zweistufiges  
Verfahren mit acht Katego-  
rien, für Designer, Unter-  
nehmen und Studierende  
mit Schweizbezug    Liesbeth in 't Hout,  
Ascan Mengenthaler,  
Jasper Morrison,  
Lars Müller, Robb Young,  
Eugenio Perazza    Abgabe  
19. 4. 2013

[www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch)

Arc-Award 2013  
«Arbeitswelten»    Docu Media Schweiz GmbH  
8803 Rüschlikon    Gesucht werden in den  
letzten fünf Jahre in der  
Schweiz realisierte Objekte  
in sechs Wettbewerbs-  
kategorien und für vier  
Sonderpreise    Ludovica Molo,  
Sacha Menz,  
Daniele Marques,  
Kai-Uwe Bergmann    31. 5. 2013

[www.arc-award.ch](http://www.arc-award.ch)

# EIN QUARTIERPARK FÜR DIE BEVÖLKERUNG



01-03 Siegerprojekt «H. Societas». (Pläne und Modellfoto: Roman Häne/Silvio Spieler)

Die jungen Landschaftsarchitekten Roman Häne und Silvio Spieler gewinnen den Wettbewerb für den Park «Am Wasser» in Zürich Höngg und den Evariste-Mertens-Preis 2012 mit einem strengen Gestaltungsrahmen, der aber der Bevölkerung grosse Freiheiten zur Mitgestaltung gibt.

Wird die Vision des von Grün Stadt Zürich erarbeiteten Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Limmatraum wie vorgesehen umgesetzt, so wandelt sich der Flussraum bis in etwa fünf Jahren zum zusammenhängenden Parkband, das vom Zürcher Zentrum bis an die Peripherie führt. Wie Perlen an einer Schnur sollen sich vielfältige Grün- und Freiräume aneinanderreihen, zusammengehalten vom Limmatuferweg als durchgängiger Fuss- und Veloverbindung. Eine der ge-

planten Anlagen ist der rund 5000 m<sup>2</sup> grosse Quartierpark «Am Wasser», der anstelle der östlich der gleichnamigen Fabrik gelegenen Pflanzgärten entstehen soll.

Die Vorgabe des LEK nahm der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten (BSLA) zum Anlass, den Evariste-Mertens-Preis 2012 dem Entwurf des Parks zu widmen. Als lokaler Partner stieg Grün Stadt Zürich mit ins Boot. Zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb waren junge Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten mit Wohnsitz in der Schweiz aufgefordert. Ein wichtiges Thema in der Ausschreibung war die Partizipation: Der Quartierpark soll Anwohnern aus der unmittelbaren Umgebung die Möglichkeit geben, sich aktiv einzubringen, zudem gibt es den Wunsch einer nahen Schule nach einem Schülergarten.

Diese Forderungen nahmen sich die Verfasser des erstplatzierten Projekts zu Herzen: Roman Häne und Silvio Spieler schlugen in ihrem Projekt «H. Societas» einen Quartierpark vor, der individuellen Parkbesuch und gemeinschaftliches Wirken gleichermaßen ermöglicht. Zentrum der Anlage ist eine zum Fluss hin orientierte, offene Wiese. Umgeschlossen wird sie an drei Seiten durch eine Reihe sogenannter «Gartenzimmer». In diesen von streng geschnittenen Hecken eingefassten Gevierten können unterschiedliche Nutzergruppen ihre eigenen Gärten anlegen. Die Reihe der Gartenparzellen fasst die Anlage und fungiert als Pufferzone zwischen der Liegewiese und der stark befahrenen Strasse Am Wasser. Wege zwischen den einzelnen Parzellen ermöglichen dennoch eine Verbindung zwischen aussen und innen. Zudem wendet sich der Park trotz Abgrenzung

gegen den Verkehr mit einem kleinen, an der Strasse gelegenen baumbestandenen Platz dem Quartier zu. Das Projekt überzeugt mit einer unaufgeregten Sprache und einer soliden Grundstruktur, die jedoch dank vielfältiger Details nicht langweilig wird. Die Verfasser schlagen vor, das strenge Konzept aufzulockern, indem zum Beispiel jedes Geviert mit einer anderen Gehölzart umschlossen wird oder indem sie jenseits des Kloster-Fahr-Wegs eine kleine Kanzel in den Flussraum schieben.

Die weiteren vier ausgezeichneten Projekte überzeugen alle mit starken Grundideen. Die Verfasser des Projekts «Höngger» (2. Preis) machen den einfachen, aber reizvollen Vorschlag, den Park als zusammenhängende, von Bäumen gesäumte Wiese zu gestalten. Die Autoren des Beitrags «Wendung» (4. Preis) schlagen hingegen vor, den Fussweg zur Strasse hin zu verschieben und statt der Ufermauer eine sanft abfallende Böschung zum Fluss vorzusehen. Die Projekte «Canale Piccolo» (3. Preis) und «Das Vier-

eck» (5. Preis) wiederum beziehen sich auf die Geschichte des Orts, indem sie mit unterschiedlichen Massnahmen den ehemaligen Fabrikkanal nachzeichnen. Letzteres Projekt nimmt ebenfalls das Thema Partizipation auf und schlägt vor, Interessierten quadratische Kleingärten zur Verfügung zu stellen, die aus einer mit Obstbäumen bestandenen Wiese ausgestanzt zu sein scheinen. Allerdings hat dieser Vorschlag aus Sicht der Jury einen entscheidenden Schwachpunkt: Sinkt das öffentliche Interesse am Urban Gardening,



04 «Höngger». (Plan: Johannes Mebes/Benjamin Gorzawski)



05 «Canale Piccolo». (Plan: Lars Uellendahl/Vedrana Zalac)



06 «Wendung». (Plan: Group Schönbühlstrasse)



07 «Das Viereck». (Plan: Elodie Rué, Zürich)

ist das Projekt seines Herzstücks beraubt. Die «Gartenzimmer» des Siegerprojekts hingegen können im Lauf der Zeit veränderten Nutzerwünschen angepasst werden.

**Claudia Moll**, Landschaftsarchitektin,  
moll@arch.ethz.ch

#### PREISE

1. Rang/Preis (8000 Fr.): «H. Societas», Roman Häne, Waldstatt/Silvio Spieler, D-Allensbach
2. Rang/Preis (6000 Fr.): «Höngger», Johannes Mebes/Benjamin Gorzawski, Zürich
3. Rang/Preis (5000 Fr.): «Canale Piccolo», Lars Uellendahl/Vedrana Zalac, Basel
4. Rang/Preis (3000 Fr.): «Wendung», Group Schönbühlstrasse, Zürich

5. Rang/Preis (2000 Fr.): «Das Viereck», Elodie Rué, Zürich

#### JURY

Fachpreisgericht: Paul Bauer, Grün Stadt Zürich, Stv. Direktor (Vorsitz); Marie-Noëlle Adolph, Landschaftsarchitektin, Vertreterin Wettbewerbskommission BSLA; Salome Gohl, Landschaftsarchitektin, Gewinnerin EMP 2010; Margrith Göldi Hofbauer, Grün Stadt Zürich, Projektleiterin; Anne-Kristin Läng, Landschaftsarchitektin, Gewinnerin EMP 2010; Lukas Schweingruber, Landschaftsarchitekt, Projektverfasser «Freiräume Fabrik am Wasser»; Susanne Siebenhaar, Soziale Dienste, Leiterin Quartierkoordination Höngg; René Lagler, Grün Stadt Zürich, Produktverantwortlicher Parkanlagen (Ersatz)

#### EVARISTE-MERTENS-PREIS 2014

Alle zwei Jahre schreibt der Bund Schweizer Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten den Evariste-Mertens-Preis aus. Ziel des anonymen Wettbewerbs ist die Förderung der fachlichen Qualität wie auch der beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten junger Landschaftsarchitekten. Der Wettbewerb behandelt jeweils ein aktuelles Projekt in der Schweiz, Auslober sind der BSLA und eine lokale Partnerorganisation. Für den Evariste-Mertens-Preis 2014 ist die Wettbewerbskommission des BSLA auf der Suche nach einem Thema mit wegweisendem Charakter. Interessierte an einer möglichen Zusammenarbeit werden gebeten, sich mit ihrem Vorschlag unter [bsla@bsla.ch](mailto:bsla@bsla.ch) an den Verband zu wenden.